

Tabelle 2 — Spannweiten der Gipsplatten

Spalte	1	2	3	4
Zeile	Plattenart	Plattendicke mm	Spannweite bei Plattenanordnung, in mm Querbefestigung max.	Längsbefestigung max.
Trennwände und Vorsatzschalen				
1	Gipsplatten mit geschlossener Sichtfläche	12,5 ^a	625	625
2		15 ^a	750	
3		18	900	
4		25	1 250	
Deckenbekleidungen und Unterdecken ^b				
5	Gipsplatten mit geschlossener Sichtfläche	12,5	500	420
6		15	550	
7		18	625	
8	gelochte Gipsplatten ^c	9,5	320	d
9		12,5		
10	Gips-Putzträgerplatten	9,5	500	—
<div><div>a</div><div>Spannweite im Bereich keramischer Beläge</div><div><div>— bei einlagiger Beplankung ≤ 500 mm;</div><div>— bei mehrlagiger Beplankung ≤ 625 mm</div></div></div> <div><div>b</div><div>Bei Anforderungen an den Brandschutz gilt DIN 4102-4.</div></div> <div><div>c</div><div>Angaben gelten auch für Vorsatzschalen.</div></div> <div><div>d</div><div>Bei Lochkassetten nach DIN EN 14190 mit einer Seitenlänge bis 625 mm ist Längsbefestigung mit einer Spannweite bis 320 mm zulässig.</div></div>				

Tabelle 3 — Abstände der Befestigungsmittel

Spalte	1	2	3	4
Zeile	Plattenart	Abstände der Befestigungsmittel, in mm		
		Schnellbauschrauben nach DIN 18182-2 und DIN EN 14566 max.	Klammern ^a nach DIN 18182-3 und DIN EN 14566 max.	Nägeln ^b nach DIN 18182-4 und DIN EN 14566 max.
Trennwände und Vorsatzschalen ^c				
1	Gipsplatten mit geschlossener Sichtfläche	250	80	120 ^d
2	gelochte Gipsplatten	170	80	120
Deckenbekleidungen und Unterdecken ^c				
3	Gipsplatten mit geschlossener Sichtfläche, gelochte Gipsplatten	170	80	120
<p>^a Klammern sind so einzutreiben, dass der Winkel zwischen Klammerrücken und Kartonfaserrichtung etwa 45° beträgt.</p> <p>^b Die Abstände gelten auch für von Hand eingetriebene Gipsplattennägel.</p> <p>^c Bei mehrlagiger Beplankung dürfen für die unteren Plattenlagen die Abstände der Befestigungsmittel bis zum 3fachen vergrößert werden.</p> <p>^d Bei Konstruktionen ohne Brandschutzanforderungen 170 mm.</p>				

5.4.2 Lösbare Verbindung

Gipsplatten können bei Trennwänden und Vorsatzschalen lösbar über Klemmverbindungen mit der Unterkonstruktion verbunden werden. Dabei muss die Auflagerbreite für die Gipsplatte 10 mm und die Breite des Profils für die Einfassung des Plattenrandes mindestens 4 mm betragen. Ein Versatz der Längsfugen ist nicht erforderlich.

5.4.3 Freie Auflagerung von Gipsplatten

Für Gipsplatten mit allseitig freier Auflagerung (Einlegemontage) gelten für die Spannweiten der Platten die Werte nach Tabelle 4.

Bei Überschreitung der Spannweiten nach Tabelle 4 sind die Gipsplatten rückseitig auszusteißen; für deren Spannweiten gilt Tabelle 2.